

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die Kleinspaltige Zeile 12 Pf. In amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Mustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

49. Jahrgang.

N 63.

Sonnabend, den 31. Mai

1902.

Als **Beigeordnete** sind vom unterzeichneten Königl. Amtsgerichte je für ihre Ortschaften folgende bisherige Gerichtsbeisitzer Herren

- 1) Handelsmann **Christian Louis Slippach** in Neuhauke,
- 2) Gemeindevorstand a. D. **Ernst Gottlob Müller** in Carlstedt,
- 3) Werkführer **Franz Wilhelm Bötcher** in Wolfgrün,
- 4) Geschirrführer **Gustav Wilhelm Ungethäm** in Blauenthal,
- 5) Fabrikbesitzer Gemeindevorstand **Hermann Greifenhagen** in Reibhardtsthal,
- 6) Kassenverwalter **Christian Gottlieb Leuk** in Schönauke,
- 7) Gutsbesitzer u. Tischlermeister **Gustav Emil Leistner** in Oberföhrengrün,
- 8) Gutsbesitzer **Karl August Schubert** in Unterföhrengrün und
- 9) Landwirth **Karl Franz Bretschneider** in Sundshübel

in Pflicht genommen worden.
Eibenstock, den 28. Mai 1902.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Versteigerung

auf **Sofaer** und **Johannegeorgenstädter Staatsforstrevier.**

Im „**Mathskeller**“ zu **Aue** sollen

Mittwoch, den 4. Juni 1902

a) vom **Revier Sofa** von Vorm. 1/9 Uhr an

5805	fichtene	Stämme	von 11—19 cm Stärke,	} in den Abth. 41 u. 58,
2013			20—44 "	
4	buchene	Astcher	" 30—36 "	} " 3,5 u. 4 m lang,
2254			" 7—15 "	
111			" 16—41 "	} " 3,5 u. 4 m lang,
4417			" 8—12 "	
56,10	Hdrt. ficht.	Reiskranzen	von 3—7 cm Stärke,	} in den Abtheilungen 4—8, 17, 34,
	1 rm	fichtene	Ausknüppel in Abtheilung 58,	

— die Stämme von Vorm. 1/11 Uhr an —

2396	fichtene	Stämme	von 11—19 cm Stärke,	} in den Abth. 13 u. 17,
306			20—22 "	
8495		Astcher	" 7—15 "	} " 4 m lang,
5934			" 16—43 "	
139		Reiskranzen	" 13—15 "	} " 3,5—4,5 "
			" 13—15 "	

ferner im **Gasthofs „zur Sonne“** in **Sofa**

Donnerstag, den 5. Juni 1902, von Vorm. 9 Uhr an

vom **Revier Sofa**, als:

5 rm	buchene,	232,5 rm	fichtene	Brennscheite, Brennküppel und Fasern,	} in den Abth. 41 u. 58,
2	"	63,5 "	"	Aus- und Brennäste,	

und im **Hôtel „de Saxe“** zu **Johannegeorgenstadt**

Freitag, den 6. Juni 1902, von Mittags 12 Uhr an

vom **Revier Johannegeorgenstadt**, als:

21 rm	fichtene	Ausküppel,	} in den Abth. 13 u. 17,
148	"	Brennscheite, Brennküppel u. Fasern,	
ca. 500	"	Brennäste in Abth. 13, 26, 35, 72—74,	} in den Abth. 13, 26, 35, 72—74,
57	"	Stöcke in Abth. 23,	

gegen **sofortige** Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichneten Revierverwaltungen ertheilen über obige Holz näheren Auskunft. **Sofa**, **Johannegeorgenstadt** und **Eibenstock**, am 29. Mai 1902.

Königl. Forstrevierverwaltungen.
Aue. Seid. Königl. Forstrentamt. Gerlach.

Jahrmarkt

(nur Krammarkt)

am 29. und 30. Juni 1902

in **Eibenstock.**

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm empfing am Donnerstag den zum Besuch in Berlin, bzw. Potsdam eingetroffenen Schah von Persien und den Kronprinzen von Siam, die beide an der Frühjahrsparade der Garde theilnehmen werden.

— Das Geschwader des Prinzen Heinrich ist nach Kiel zurückgekehrt.

— Hinsichtlich der diesjährigen Reserve- und Landwehrübungen hat der Kaiser bestimmt, daß bei der Wahl des Zeitpunktes für Ansetzung dieser Übungen die Interessen der am meisten beteiligten bürgerlichen Berufskreise, namentlich die Ernteverhältnisse in den einzelnen Corpsbezirken nach Möglichkeit zu berücksichtigen sind. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Erhaltung der Arbeitskräfte für die landwirthschaftlichen Betriebe während der Erntezeit. Die Übungszeiten sind demnach auch geregelt worden; eine Reservewübung ist bereits erledigt, die zweite nimmt in den nächsten Tagen ihren Anfang und die Übungen der Landwehr sind so gelegt, daß sie nicht in die Zeit der Ernte fallen. Auch an die Probitanten hat sich der Kaiser gerichtet. Der Monarch hat angeordnet, daß diese Kenner beim Ankauf von Hülsenfrüchten, Stroh, Heu u. nach Möglichkeit unter Umgehung der Zwischenhändler die Produzenten berücksichtigen, damit der früher den Agenten und Vermittlern indirekt gezahlte Prozentausschlag den Landwirthen zugute kommt, resp. damit im eigenen Interesse der Herrschaftverwaltung besser und auch erheblich billiger angekauft werden kann. Die Probitanten haben dieser Tage eine bezügliche Hinweisung erhalten.

— Oesterreich-Ungarn. Kurz vor Thoreschluß scheint nun doch noch der Ausgleich zwischen Oesterreich und Ungarn zu gelingen. Die ungarische Quotendputation stimmte am Mittwoch dem Vorschlage der österreichischen zu, wonach die Beitragsleistung Oesterreichs zur Deckung der Kosten der gemeinsamen Angelegenheiten 65,4 Prozent, die Ungarns 34,6 Prozent beträgt, so lange die Gemeinschaft des Zollwesens zwischen beiden Staaten besteht. Die Vereinbarung wird für die Zeit vom 1. Juli d. bis zum 31. Dezember 1909 geschlossen.

— Frankreich. Dem Entschluß Waldeck-Roussaus, zurückzutreten, hat sich nach offizieller Mittheilung das gesammte Kabinett im Ministerrath am Mittwoch angeschlossen. Die Demission wird jedoch erst am Dienstag veröffentlicht werden, dem Tage, an welchem Präsident Loubet, welcher am Samstag Abend nach Montelimar zu reisen gedenkt, nach Paris zurückkehren wird. Loubets Dänkirchener Rede bei seiner Rückkehr wird in französischen Parlamentkreisen dahin gedeutet, daß Loubet gegen die Radikalen Partei nimmt und im Voraus keinen Entschluß verrät, ein Sammlungskabinett mit Einbeziehung der Radikalen oder wenigstens ihres linken Flügels zu bilden.

— Paris, 29. Mai. Wie der Gouverneur von Martinique in einem Telegramm aus Fort de France von gestern meldet, hat sich die von der französischen Regierung entsandte Abordnung nach Guadeloupe, begeben, um festzustellen, ob diese Insel zur Aufnahme einer bestimmten Anzahl der Einwohner von Martinique geeignet sei. — Kontreadmiral Serdan theilte dem Marineminister de Cassagnac telegraphisch mit, daß der italienische Kreuzer „Galabria“ in Fort de France angekommen sei. Der

Kreuzer ist von seiner Regierung entsandt worden, um bei der Ueberführung der Bewohner Martiniques beihilftig zu sein. Die von dem Ministerium für die Kolonien eröffnete Subskription für die Opfer der Katastrophe hat bis jetzt über anderthalb Millionen Francs ergeben.

— Südafrika. Als ein besonders günstiges Zeichen für den baldigen Friedensschluß wird das Gerücht verbreitet, daß Lord Kitchener sich zur Abreise aus Südafrika rühte. Seine Heimreise würde nach diesem Gerücht am 2. oder 3. Juni erfolgen, um es zu ermöglichen, daß Lord Kitchener bereits bei den Krönungsfeierlichkeiten in London anwesend sein könne.

— Graaff Reinet, 28. Mai. Das Kommando Malan wurde gestern früh von Major Collet, der die Jansenville-Distrikts-Kavallerie befehligt, an der Straße von Middelburg nach Ripon in der Nähe von Somerset East in einen Kampf verwickelt. Nach längerem Gefecht zogen die Buren ab, ließen aber ihren Kommandanten Malan mit einer tödtlichen Verletzung im Unterleib in den Händen der Engländer.

— China, Peking, 28. Mai. Die chinesischen Blätter versichern, Frankreich habe China benachrichtigt, daß der Aufstand in Kwangsi den Handel von Tsungking schädige und daß, wenn der Aufstand nicht bis Juli unterdrückt sei, Frankreich Maßnahmen zum Schutze seiner eigenen Interessen treffen werde.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 30. Mai. Mit großer Spannung wurde von der Bürgerschaft das Resultat der gestrigen Landtagsberatung der 1. Kammer erwartet; handelte es sich doch dabei um eine für die ganze Zukunft Eibenstocks hochwichtige Entscheidung. Aber in allgemeinen Jubel löste sich die Spannung auf, als um 3 Uhr die telegraphische Nachricht der Bahngenehmigung eintraf, und kurz darauf die ersten Flaggen wehten und die Böller trachten. Wir haben die Nachricht bereits gestern durch Extrablatt mitgetheilt. Abends 7 Uhr fand Zapfenreich statt, dem eine kurze Platzmusik auf dem Demplatze vorausging; ein Ständchen wurde dabei auch unserm hochverehrten Herrn Bürgermeister gebracht. Die mit Einbruch der Dämmerung entzündeten Fackeln belebten den Zug, dem eine vielköpfige Menge sich angeschlossen. Der am Abend abgehaltene Commerc war äußerst zahlreich besucht und verlief in gehobener Stimmung. Ein näherer Bericht darüber wurde uns für die nächste Nummer d. Bl. in Aussicht gestellt. — Die strittige Bahnfrage, welche unsere Bürgerschaft in zwei Lager gespalten hatte, ist nunmehr zu Gunsten der Linie Bahnhof Eibenstock-Stadt Eibenstock entschieden. Hoffen wir, daß der Bau dieser Bahnverbindung aber auch baldigt in Angriff genommen wird und sich die Erwartungen, die, wenn z. Bt. auch nicht von allen Einwohnern, auf sie für die fernere gesunde Entwidlung der gesammten Stadt gesetzt werden, erfüllen. Dann werden sich im Laufe der Zeit auch die Wogen des Meinungsstreites wieder glätten und die Bürgerschaft zur Einigkeit zurückführen, ohne welche ein erprobliches Gedeihen jeglichen Gemeinwesens nun einmal nicht denkbar ist.

— Dresden, 28. Mai. Den Ständen ging ein königl. Dekret zu, welches den Schluß des Landtages auf Sonnabend, den 7. Juni, festsetzt. Von einem feierlichen Schlußakt im königl. Schlosse wird abgesehen.

— Dresden, 29. Mai. Das Vereinigungsverfahren zwischen den beiden Kammern wegen der Steuer-Vorlage hat zu folgenden Ergebnissen geführt: Die Einkommensteuer soll nach den Beschlüssen der 2. Kammer erhoben werden mit der Beschränkung, daß die erhöhte Scala 4 Jahre Gültigkeit hat. Die Grundsteuer und die daraufhin gewährten Schuldotationen sollen aufrecht erhalten werden. Ferner soll eine Ergänzungssteuer auf von der Grundsteuer nicht getroffenes Vermögen gelegt werden. Von der Ergänzungssteuer bleibt frei das landwirthschaftliche Betriebskapital ausschließlich des in landwirthschaftlichen Nebenbetrieben angelegten Kapitals. Ferner sollen alle Gensiten mit einem Vermögen unter 10000 Mark von der Ergänzungssteuer frei bleiben.

— Dresden, 29. Mai. Prinz und Prinzessin Friedrich August haben sich auf Einladung des Kaisers heute Nachmittag nach Berlin begeben, um den Frühjahrsparaden in Berlin und Potsdam beizuwohnen.

— Plauen. Auf welcher raffinierte Weise Taschendiebe zu Werke gehen, hat am Sonntag Nachmittag ein aus der Auerbacher Gegend stammendes, gegenwärtig auf Besuch hier weilendes Mädchen erfahren müssen. Das Mädchen wurde während eines Rundgangs auf dem Schützenplatze plötzlich von einem Manne umarmt und festgehalten. Da die so unerwartet Begrüßte den Mann nicht kannte, befreite sie sich schnell aus der Umarmung. Der Fremde stellte sich überkräftig, that, als ob er sich verkannt, und verschwand alsbald unter der Menge. Bald sollte das Mädchen aber wahrnehmen, daß das auffällige Verhalten des Mannes einen besonderen Grund hatte und wohl berechnet war. Während sich der kurze Vorgang abspielte, war es dem Unbekannten nämlich gelungen, das dem Mädchen gehörige Portemonnaie mit neun Mark Inhalt aus einem Umhänge-Verderfschöcken zu stehlen.

— Werdaun, 26. Mai. Das hiesige Amtsblatt schreibt: Der zehntausend-Mark-Gewinn, der auf das von unserer Expedition verkaufte Loos Nr. 20 252 der Eisenacher Gesellschaft fiel, ist bis jetzt in Eibenstock noch nicht erhoben worden. Gewinnerin ist die Kellnerin Margarethe Seifert aus Leipzig, die bis Anfang April im Restaurant „zur Sonne“ in Stellung war und am 4. April nach Zwidau abgemeldet worden ist. Die S. hat übrigens noch einen zweiten Gewinn im Betrage von 100 Mark auf ein Loos aus der gleichen Lotterie gemacht, das sie bei Friseur Willy Schreiber hier gekauft hat. — Weiter meldet dasselbe Blatt unterm 28. Mai: Die glückliche Gewinnerin der zehntausend Mark hat sich in unserer Expedition eingefunden und hätte den Betrag schon gern erhoben, aber sie hat ihre beiden Loose verloren. Da die Gewinnerin jedoch durch mehrere Zeugen nachweisen kann, daß sie die fraglichen Loose befehlen hat, so wird sie, nach einigen Weiterungen allerdings, wohl schließlich den Gewinn ausgezahlt erhalten.

— Schwarzenberg. Herr Amtshauptmann Dr. Krug von Ribba ist während des Monats Juni beurlaubt und wird durch Herrn Bezirksassessor Dr. Jani vertreten.

— Delitzsch. Mit einer Bannerweiche in einem Kartenspielklub hat unsere Stadt den Anfang gemacht. Ein hiesiger Schachspielklub hielt dieser Tage eine mit großem Pomp durchgeführte Bannerweiche ab. Die Frau eines Mit-